

Open Innovation Ecosystems Experimentierraum Graefekiez Die Neuaufteilung des öffentlichen Raums

12. Transferwerkstatt Wissens- und Technologietransfer der außeruniversitären Forschungseinrichtungen
„Transfer 2S+ – Ein Plus durch strategischen und systemimmanenten Transfer für ein zukunftsfähiges
Wissenschaftssystem?“

Anke Borchering Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung WZB
Forschungsgruppe Digitale Mobilität und gesellschaftliche Differenzierung

Berlin, 17.11.2022



Experimentierraum Graefekiez

Die Neuaufteilung des öffentlichen Raums

Phasen des Experimentierraums und die Rollen von Forschenden

Phase 1: Co-Design (konzeptionelle Vorbereitung)

Phase 2: Co-Produktion (Überführung des Konzepts in die “Wirklichkeit”)

Phase 3: Co-Evaluation (Reflexionsstufe und Verwertung des neuen Wissens)

Dimensionen des Experimentierraums Graefekiez

- Zielstellung aus sozialwissenschaftlicher DiMo-Perspektive
- Planung der Intervention als Teil des wissenschaftlichen Programms
- Heterogene Akteurskonstellation in allen Phasen
- Experimente, die regulatorische Ausnahmen vornehmen
- Zeitliche Befristung
- Räumliche Begrenzung
- Angestrebter Impact des Experimentierraums



Experimentierraum Graefekiez

Die Neuaufteilung des öffentlichen Raums

Ziele des DiMo-Experimentierraums Graefekiez

Wissenschaftlicher Impact: Wissenschaftliches Wissen im Bereich der sozialwissenschaftlichen Mobilitätsforschung erhöhen

Politischer Impact: Politische Regulierung/Prozesse durch wissenschaftliche Erkenntnisse beeinflussen
Gesellschaftlicher Impact: Sichtbarkeit und Erfahrbarkeit alternativer Mobilitätssysteme erhöhen und gesellschaftliche Mobilitätsdiskurse prägen

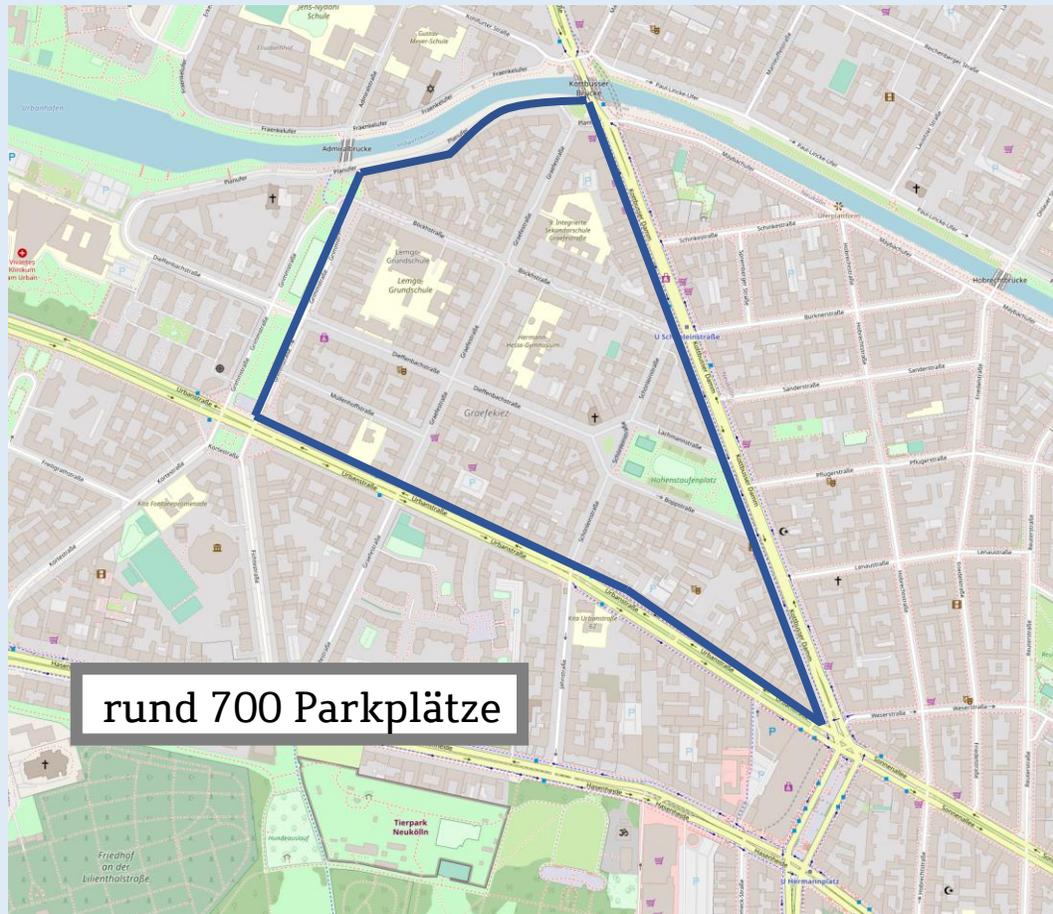
Technischer Impact: neue (digitale) Tools testen, um nachhaltige Innovationen und Veränderungen im Mobilitätssystem gezielt zu erproben (im Graefekiez nicht hochgradig relevant)

Gesellschaftlicher Impact: Transformationsprozesse befördern mit dem Ziel nachhaltiger Mobilität = weniger private Pkw



Experimentierraum Graefekiez

Die Neuaufteilung des öffentlichen Raums
Ergebnis Befragung 2021 und BVV-Beschluss



- Durchfahrt möglich
- Kurzes Ent- und Beladen möglich
- **Alternativen schaffen**
- Feste Stellflächen außerhalb des Kiezes für Privat-PKW
- Gewerbliche Lieferzonen
- Stellflächen für Sharing und Pooling
- weitere Sondernutzungen

Parkhaus Hermannplatz
~ 700 verfügbare Plätze



Experimentierraum Graefekiez

Die Neuaufteilung des öffentlichen Raums
Erwartbare Widerstände

Zu wenig Inklusion und
Berücksichtigung
bestimmter Gruppen

Nicht genug
Ressourcen zur
Durchsetzung

Widerstand durch
Gewerbetreibende

Andere Konflikte
durch neue
Flächenaneignung

Verlagerung in
angrenzende Bezirke

Sicherheit Parkhaus

Rot-Grüne Pläne für Graefekiez

CDU will Parkplatz-Verbot in Kreuzberg verhindern



Im Kreuzberger Graefekiez soll es Parkmöglichkeiten nur noch für Menschen mit Behinderungen sowie für Sharing-Fahrzeuge wie Autos, Elektroroller, Fahrer Lastenräder geben Foto: Christian Lohse



Experimentierraum Graefekiez

Begleitforschung Hypothesen und Forschungsfragen



Felderhebungen
Verkehrssituation

Qualitative und quantitative
Befragungen

Spezial-Panel

Kommunikation

- Verfügbarkeit von kostenlosem Parkraum wirkt sich auf die Verkehrsmittelnutzung aus
- Transformationsprozesse können durch Erprobungen angestoßen werden

Was passiert, wenn Parkplätze wegfallen werden – mit den Straßen, mit der Umwelt, mit den Menschen, mit der Stadt?



Experimentierraum für den Transfer

Die Neuaufteilung des öffentlichen Raums

Wissenschaftliche Erkenntnisse durch aktive Beteiligung an Experimentierräumen

Transfer allumfassend in das Feld (Kommunen) wirken und verändern und

Neue Erkenntnisse gewinnen: Impact

Nicht nur auf der Bühne stehen sondern auch die Bühne bauen



Experimentierraum als Transferformat

